

Medienmitteilung

Stadtrat Winterthur

27. September 2011 (2 Seiten)

Erstes Budget unter neuem Finanzausgleich mit Ertragsüberschuss

Der Winterthurer Stadtrat kann dem Grossen Gemeinderat für das Jahr 2012 einen Budgetantrag mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 4,8 Millionen Franken beantragen. Der Gesamtaufwand ist mit rund 1,4 Milliarden Franken veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die effektive Umsatzsteigerung im steuerfinanzierten Bereich 3,2 Prozent.

Am 1. Januar 2012 tritt das neue Finanzausgleichsgesetz des Kantons Zürich in Kraft. Das Budget 2012 wurde deshalb zum ersten Mal unter den neuen Vorgaben erstellt. Die neuen Finanzausgleichsinstrumente – Ressourcenausgleich und Zentrumslastenausgleich – geben der Stadt mehr finanziellen Spielraum, aber auch mehr finanzielle Verantwortung: Zum einen entfällt die bisherige Defizitgarantie des Kantons, zum andern ist die Stadt nicht mehr zu einer zehnpromzentigen Eigenkapitalentnahme verpflichtet. Die Festlegung des Steuerfusses liegt nun ganz in der Kompetenz der Stadt.

Der Stadtrat hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Budget 2012 einen Ertragsüberschuss zu budgetieren. Dieses Ziel wurde erreicht: Der Stadtrat legt dem Grossen Gemeinderat für das Jahr 2012 ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von 4,8 Millionen Franken vor. Der Steuerfuss soll wie im Vorjahr bei 122 Prozent bleiben.

Dank dem budgetierten Ertragsüberschuss kann das in der Höhe bescheidene Eigenkapital von rund 24 Millionen Franken aufgestockt werden. Diese Reserve ist wichtig, weil sich der finanzielle Spielraum der Stadt in den kommenden Jahren deutlich verkleinern dürfte. Zum einen ist damit zu rechnen, dass der Ressourcenausgleich ab 2013 deutlich geringer ausfallen wird als im Übergangsjahr 2012. Zum andern bleibt der Trend, dass die Kosten für die Bildung, den öffentlichen Verkehr und die Sozial- und Erwachsenenhilfe zunehmen, weiterhin bestehen. Wegen des Nachholbedarfs bei der Infrastruktur (Schulhäuser, Alterszentren, Masterplan Bahnhof etc.) musste der Investitionsplafonds wie schon im vergangenen Jahr um weitere 10 Millionen Franken auf 80 Millionen Franken erhöht werden. Dies verursacht Folgekosten in Form von Abschreibungen und Zinsen, welche die Laufende Rechnung belasten.

Im Budget 2012 fällt der Umsatz mit 1,4 Milliarden Franken um rund 93 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. Die effektive Steigerung im steuerfinanzierten Teil macht allerdings nur rund ein Drittel (34 Mio.) aus. Dies ist einerseits eine Folge des neuen Finanzausgleichs: So muss die Stadt dem Kanton an die Löhne der Lehrpersonen neu einen Anteil von

80 Prozent abliefern, erhält im Gegenzug aber entsprechend mehr Zentrumslastenausgleich, was eine Umsatzsteigerung von 26 Millionen Franken zur Folge hat. Sodann steigen der Umsatz bei den gebührenfinanzierten Betrieben (Stadtwerk, Stadtbus und Entsorgung) um zirka 25 Millionen Franken und die Verrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung um 8 Millionen Franken.

Der Stellenplan weist neu 3161 Stellen aus, 50 mehr als im Vorjahr. Davon ist aber nur knapp die Hälfte neu. Die 26 Stellen des Reinigungspersonals der Schulhäuser waren bis anhin nur im Budget und der Rechnung berücksichtigt, nicht aber im Stellenplan. Dies wurde jetzt korrigiert.

Die Weisung an den Grossen Gemeinderat steht zur Verfügung unter www.stadt.winterthur.ch
